

IP-Zentrale

Best. Nr. 7571 00 02

Dieses Gerät ist ein Produkt des *instabus*-EIB-Systems und entspricht den EIBA-Richtlinien. Detaillierte Fachkenntnisse durch *instabus*-Schulungen werden zum Verständnis vorausgesetzt.

Die Funktion des Gerätes ist softwareabhängig. Detaillierte Informationen, welche Software geladen werden kann und welcher Funktionsumfang sich damit ergibt sowie die Software selbst, sind der Produktdatenbank des Herstellers zu entnehmen.

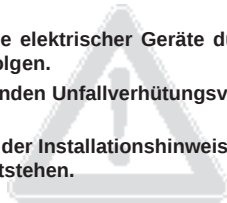
Planung, Installation und Inbetriebnahme des Gerätes erfolgen mit Hilfe einer von der EIBA zertifizierten Software.

Achtung!

Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Dabei sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bei Nichtbeachtung der Installationshinweise können Brand oder andere Gefahren entstehen.



Hinweis: Diese Installationsanleitung soll einen ersten Überblick über die Verwendung und Auskunft über den Anschluss der IPZentrale geben. Eine detaillierte Beschreibung des Produktes und der Konfiguration der notwendigen Geräte entnehmen Sie bitte der zugehörigen EIB Produktdokumentation.

Funktion

Die IP-Zentrale bildet die Schnittstelle zwischen einem Ethernet (LAN = **L**ocal **A**rea **N**etwork) und dem *instabus* EIB-System. Mit Hilfe des Ethernet-Anschlusses hat der Anwender über einen lokalen PC seines LAN oder auch über das Internet Zugriff auf sein *instabus* EIB-System.

Die Verbindung zum Internet kann über DSL, LAN (RJ45-Anschluss) oder auch mit V90 Modem / ISDN-Adapter (RS232-Anschluss) aufgebaut werden.

Die IP-Zentrale fungiert als Server und kann als zentrale Steuer-, Melde- und Kontrolleinheit komfortabel über den Web-Browser eines PCs (Microsoft® Internet Explorer ab V 5.5) oder anderer geeigneter LAN-Geräte, wie z.B. einem PDA, bedient werden.

Eigenschaften

Benutzergeführter Inbetriebnahme- und Konfigurationsassistent, Systemuhrfunktionalität, zentrale Jahresschaltuhr mit Astrofunktion und Tagesprofilen, Anwesenheitssimulation, Logik-Funktionen, Ereignis-Benachrichtigungsfunktion per e-mail, integriertes e-mail-Adressbuch, Zentralfunktionen, Lichtszenen, Szenarien für HLK- und Alarmtechnik, usw.

Verzeichnisserver

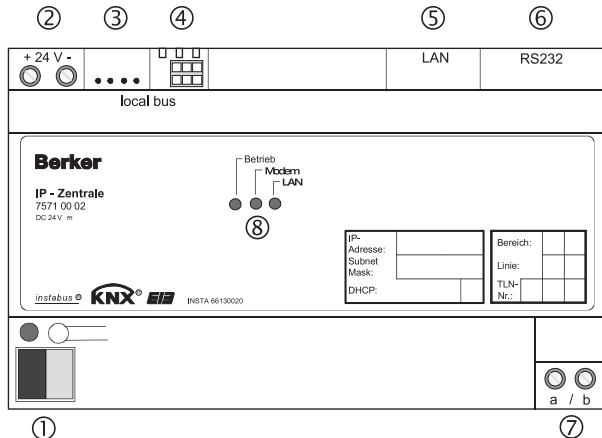
Für den Datenaustausch mit der IP Zentrale über das Internet wird ein Verzeichnisserver benötigt. Ein Verzeichnisserver ist ein per Internet erreichbarer Server, der die Schnittstelle zwischen einem PC und der IP-Zentrale bildet. Beim Zugriff über einen Web-Browser wird zunächst eine Web-Seite des Verzeichniservers aufgerufen, die ein Portal öffnet. Der Verzeichnisserver prüft die Verbindung oder baut die Verbindung zur IP-Zentrale auf. Steht die Verbindung, kann über das geöffnete Portal nach Überprüfung der Zugangsdaten auf die IP-Zentrale zugegriffen werden.

Betriebsarten

Je nach vorhandener Ausstattung der Anlage kann man die IP-Zentrale in unterschiedlichen Betriebsarten betreiben.

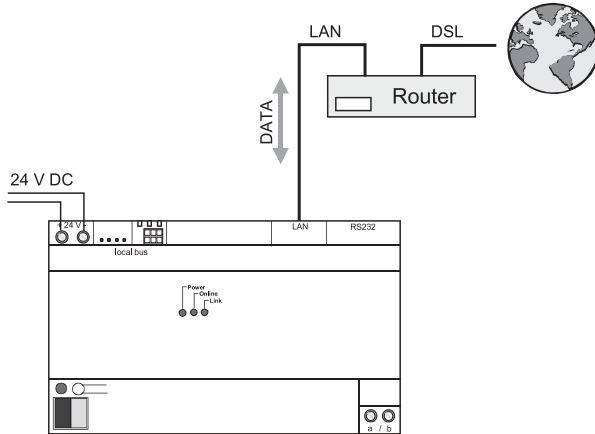
- Betrieb an einem LAN
- Betrieb an einem LAN mit Standleitung zum Internet
- Betrieb an einem LAN mit Einwahl zum Internet und Triggerung über Modem (analog oder ISDN)
- Betrieb an einem LAN mit Triggerung oder a-b Port hinter einer Telefonanlage
- Betrieb an einer Telefonanlage mit Einwahl zum Internet über Modem (analog oder ISDN)

Der jeweils erforderliche Anschluss ist in den nachfolgenden Bildern dargestellt.



Bezeichnung und Bedeutung der Anschlüsse

- (1) Busanschlussklemme für EIB-Anschluss
- (2) Schraubklemmen für polungsunabhängigen Anschluss 24 V DC z.B. vom unverdrosselten Ausgang der EIB Spannungsversorgung
- (3), (4) **e2i**-Systemkontakte für zukünftige **e2i**-Anwendungen (zur Zeit nicht unterstützt)
- (5) RJ45 Buchse für LAN-Anschluss
- (6) 9-poliger SUB-D Stecker für V90-Modem oder ISDN-Adapter
- (7) Schraubklemmen für a-b Triggereingang
- (8) 3 LED:
 Betrieb (grün) => Leuchtet nach Initialisierung und anliegen der 24 V Versorgungsspannung
 Modem (gelb) => Signalisiert aktive Verbindung über die RS232 Schnittstelle
 LAN (gelb) => Leuchtet bei bestehender Verbindung zum LAN (Ethernet Connection Point, ECP), flackert bei Datentransport über LAN-Anschluss



Betrieb am LAN

Über ein lokales Ethernet (LAN) erfolgt der Zugriff auf die IP-Zentrale über einen lokalen PC.

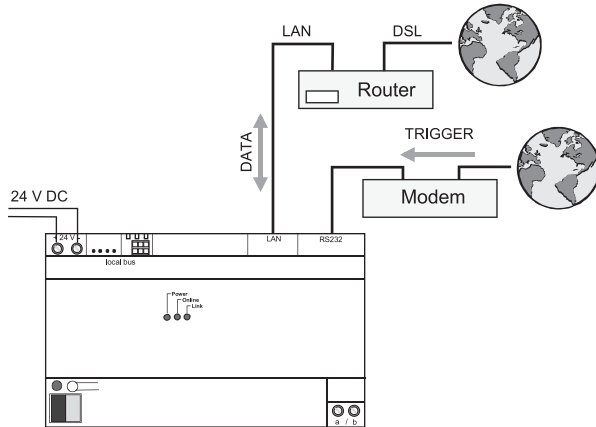
Betrieb am LAN mit Standleitung

Ein lokales Ethernet (LAN) stellt, z.B. mit Hilfe eines Routers, eine ständige Verbindung mit dem Internet bereit. Dies ist bei einer Flatrate sinnvoll.

Die IP-Zentrale sorgt mit „keep-alive“ Telegrammen dafür, dass die Verbindung vom Router nicht getrennt wird.

Nach einer Zwangstrennung vom Service-Provider wird bei der Neuverbindung dem Verzeichnisserver die neue IP-Adresse mitgeteilt.

Der Zugriff von Außen erfolgt z.B. mit Hilfe eines externen PC mit der Bedienoberfläche des Browsers und einer Passworteingabe über eine gesicherte Internetverbindung. Nach erfolgreichem Einloggen, baut sich die Webseite der IP-Zentrale auf. Die EIB-Anlage kann direkt kontrolliert und bedient werden.



Betrieb am LAN mit Einwahl, Trigger über Modem

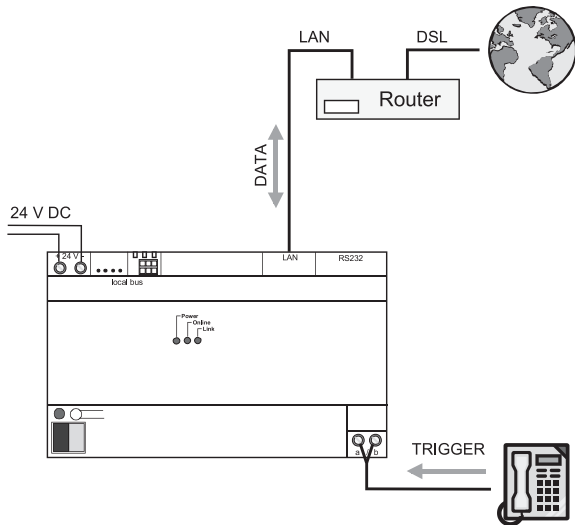
Ein lokales Ethernet (LAN) stellt, z.B. mit Hilfe eines Routers, eine Verbindung mit dem Internet **auf Anfrage** bereit.

Diese Anschlussvariante ist bei einem Zeit-/Volumentarif sinnvoll.

Bei Zugriff von Außen, z.B. über einen externen PC, wird über die Bedienoberfläche des Browsers ein Triggeranruf des Verzeichnisseservers an eine vorgegebene Rufnummer initiiert.

Der Triggeranruf vom Verzeichnisserver über ein Modem/ISDN-Adapter veranlasst die IP-Zentrale über LAN und Router eine gesicherte Verbindung zum Internet aufzubauen.

Sobald die Verbindung steht, meldet sich die IP-Zentrale am Verzeichnisserver an.



Betrieb am LAN, Trigger über a-b Port hinter Telefonanlage

Ein lokales Ethernet (LAN) stellt, z.B. mit Hilfe eines Routers, eine Verbindung mit dem Internet **auf Anfrage** bereit.

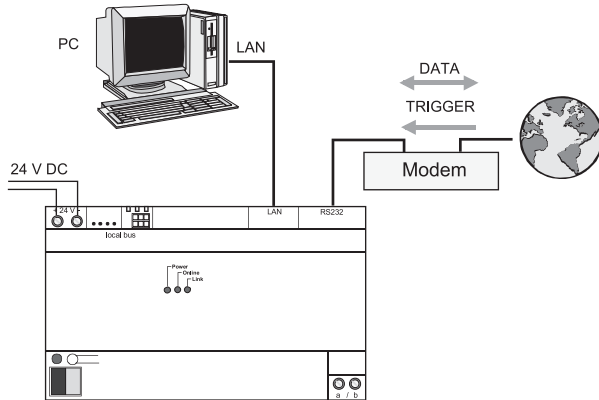
Diese Anschlussvariante ist bei einem Zeit-/Volumentarif sinnvoll.

Bei Zugriff von Außen, z.B. über einen externen PC, wird über die Bedienoberfläche des Browsers, ein Triggeranruf des Verzeichnisseservers an eine vorgegebene Rufnummer initiiert.

Der Triggeranruf vom Verzeichnisserver über den a-b Eingang der IP-Zentrale veranlasst die IP-Zentrale über LAN und Router eine gesicherte Verbindung zum Internet aufzubauen. Sobald die Verbindung steht, meldet sich die IP-Zentrale am Verzeichnisserver an.

Hinweise: Der Anruf des Verzeichnisseservers an den a-b Port baut keine Telefonverbindung auf, es entstehen daher auch keine Verbindungskosten. Die IP-Zentrale erkennt das „Klingeln“ an den a-b Klemmen, es erfolgt keine Erkennung der Rufnummer (CLI). Es wird daher jeder Anruf auf der angeschlossenen Leitung als Trigger erkannt.

Ist dies nicht gewünscht, kann bei ISDN-Struktur eine separate MSN der Telefonanlage zur Verfügung gestellt werden. Bei analoger Struktur wird in diesem Fall ein separater Anschluss benötigt.



Betrieb an einer Telefonanlage

Es besteht über das LAN keine Einwahlmöglichkeit in das Internet. Die LAN-Schnittstelle bietet somit nur den Zugriff über PC, PDA, usw. für die Nutzung des Browsers.

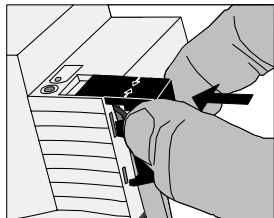
Soll von Außen auf die IP-Zentrale zugegriffen werden, muss ein Triggeranruf des Verzeichnisseservers mit Anruferkennung (CLI) an eine vorgegebene Rufnummer über das angeschlossene Modem/ISDN-Adapter (CLIP-Funktion erforderlich) erfolgen.

Die IP-Zentrale identifiziert den Verzeichnisserver anhand der übertragenen Rufnummer, ein Gesprächsaufbau kommt nicht zustande.

Die IP-Zentrale wählt sich über Modem/ISDN-Adapter bei einem Service Provider ein. Sobald die gesicherte Internetverbindung steht, meldet sich die Zentrale am Verzeichnisserver an.

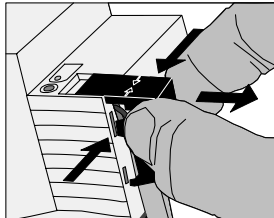
Hinweise: Bei Einwahl der IP-Zentrale in das Internet entstehen je nach Online-Tarif Verbindungskosten.

D



Die Abdeckkappe mit nach unten herausgeführten Busleitungen über die Busklemme schieben (Abb. D) bis sie spürbar einrastet. Entfernen Sie die Abdeckkappe durch seitliches Drücken und Abziehen (Abb. E).

E



Versorgung	: 21 – 32 V DC, (z.B. über unverdrosselte EIB Spannung)
Leistungsaufnahme	: ca. 3 W ohne e2i ca. 6 W mit e2i
Anschlüsse	
24 V-Versorgung und a-b Triggereingang	: Schraubklemmen 0,5 – 4 mm ² eindrätig oder 0,34 – 4 mm ² feindrätig ohne Aderendhülse oder 0,14 – 2,5 mm ² feindrätig mit Aderendhülse
<i>instabus</i> EIB	: <i>instabus</i> Anschlussklemme
Ethernet / LAN	: RJ45-Buchse (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
Seriell RS232	: SUB-D Stecker, 9polig
e2i (zur Zeit nicht unterstützt)	
extern	: e2i -Stecker, 4polig
intern	: e2i -Steckerleiste, 6polig
Umgebungstemperatur	: -5 °C ... +45 °C
Lagertemperatur	: -25 °C ... +70 °C
Einbaubreite	: 144 mm (8 TE)

Technische Änderungen vorbehalten

D

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

Berker GmbH & Co.KG

Abt. Service Center

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Telefon: 0 23 55 / 90 5-0

Telefax: 0 23 55 / 90 5-111

CE Das **CE**-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen,
das sich ausschließlich an die Behörde wendet
und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Operating Instructions

B.
Berker

instabus® 

IP Cental Unit

Best. Nr. 7571 00 02

D

GB

NL

F

N

E

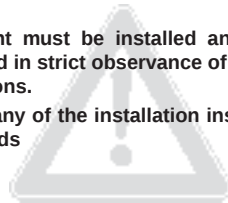
This device is a product of the *instabus* EIB system and complies with EIBA directives. Detailed technical knowledge obtained in *instabus* training courses is a prerequisite to proper understanding. The functionality of this device depends on the software. Detailed information on loadable software and attainable functionality as well as the software itself can be obtained from the manufacturer's product database.

Planning, installation and commissioning of the unit is done by means of EIBA-certified software.

Attention

Electrical equipment must be installed and fitted by qualified electricians only and in strict observance of the relevant accident prevention regulations.

Failure to observe any of the installation instructions may cause fire and other hazards



Important: The present installation instructions are to give a first overview of the use and information on the connection of the IP central unit. A detailed description of the product and configuration of the necessary devices can be found in the respective EIB product documentation.

Function

The IP central unit is the interface between the Ethernet LAN (Local Area Network) and the *instabus* EIB. With an Ethernet connection, the user has access from the local PC of his LAN or also via the Internet to his *instabus* EIB system.

The Internet connection can be established via DSL, LAN (RJ45-port) or also with a V90 modem / ISDN-adaptor (RS232 port).

The IP central unit acts as a server and can be comfortably operated as a central control, reporting and checking unit with the web browser of a PCs (Microsoft® Internet Explorer from V 5.5 onwards) or other suitable LAN devices as, for instance, a PDA.

Characteristics

User-controlled commissioning and configuration assistant, system clock functions, central year timer switch with astro function and day profiles, presence simulation, logic functions, event reporting function via e-mail, integrated e-mail address book, central functions, light-scenes, scenes for HVAC and alarm system applications, etc.

Directory server

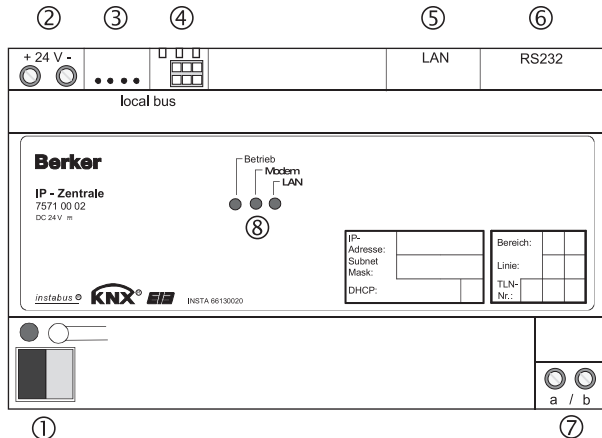
Data exchange with the IP central unit via the Internet requires the use of a directory server. A directory server is a server which can be reached via Internet and which is the interface between a PC and the IP central unit. When accessed from the web browser, a web page of the directory server opening up a portal is first called up. The directory server checks the connection or establishes the connection with the IP central unit. When the connection has been established, access via the open portal to the IP central unit is possible after verification of the access data.

Modes of operation

Depending on the existing system equipment, the IP central unit can be operated in different modes.

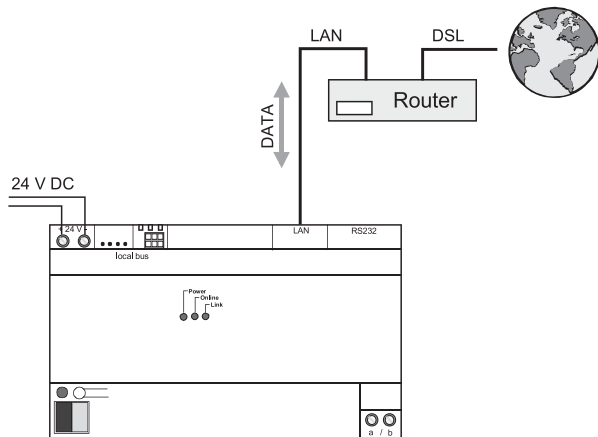
- operation in an LAN
- operation in an LAN via a dedicated phone line to the Internet
- operation in an LAN with dial-in connection to the Internet and triggering via modem (analog or ISDN)
- operation in an LAN with triggering or a-b port behind a telephone system
- operation in a telephone system with dial-in to the Internet via modem (analog or ISDN)

The Connection required in each case is shown in the pictures below.



Designation and function of the connecting ports

- (1) bus connection terminal for EIB connection
- (2) screw terminals for polarity-independent 24 V DC connection, e.g. from the unchoked output of the EIB power supply unit
- (3), (4) **e2i** system contacts for future **e2i** applications (presently not supported)
- (5) RJ45 socket for LAN connection
- (6) 9-pole SUB-D plug for V90 modem or ISDN adapter
- (7) screw terminals for a-b trigger input
- (8) 3 LEDs:
 - ready (green) => lit up after initialization and presence of 24 V supply voltage
 - modem (yellow) => signals active connection via the RS232 interface
 - LAN (yellow) => lit up when connection to LAN (Ethernet connection point, ECP) is established, flickers during data transmission via LAN port



Operation in LAN

Access to the IP central unit is via a local Ethernet (LAN) from a local PC.

Operation in LAN with dedicated phone line

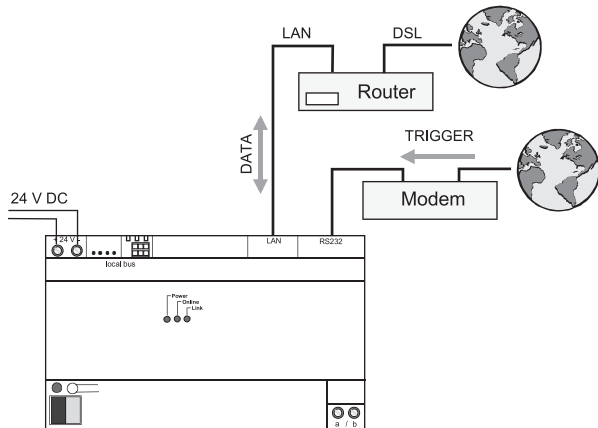
A local Ethernet (LAN) establishes – e.g. by means of a router – a permanent connection with the Internet. This is useful in the event of a flat-rate tariff.

With „keep-alive“ telegrams, the IP central unit ensures that the router does not disconnect the link.

After a forced disconnection by the service provider, the directory server is informed about the new IP address when the link is reestablished.

Access from outside is by means of an external PC and its browser interface after password entry via a safe Internet connection.

After successful log-in, the web page of the IP central unit appears. The EIB system can then be monitored and operated directly.



Operation in LAN with dial-in, triggering via modem

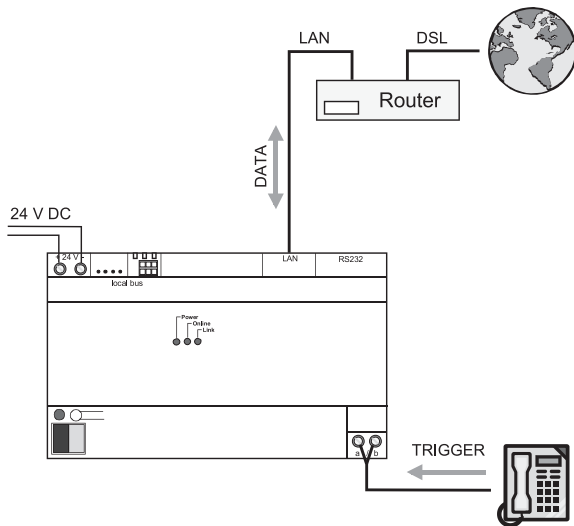
A local Ethernet (LAN) establishes – e.g. by means of a router – a connection with the Internet **on request**.

This type of connection is useful with a time/volume tariff.

In the event of an access from outside, e.g. via external PC, the user interface of the browser initiates a trigger request by the directory server to a specific phone number.

The trigger request from the directory server via modem/ISDN adapter causes the IP central unit to establish a safe connection to the Internet via LAN and router.

As soon as the connection is established, the IP central unit logs in with the directory server.



Operation in LAN, triggering via a-b port behind telephone system

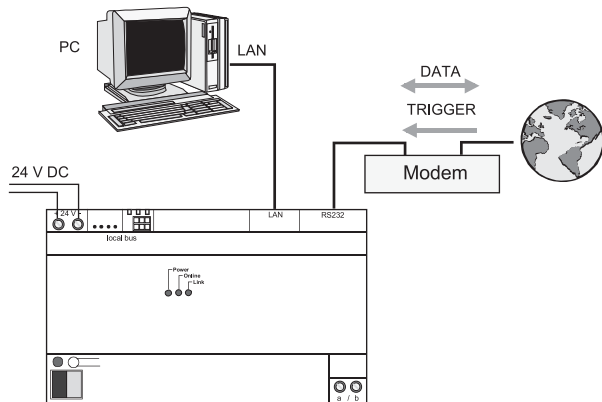
A local Ethernet (LAN) establishes – e.g. by means of a router – a connection with the Internet **on request**.

This type of connection is useful with a time/volume tariff.

In the event of an access from outside, e.g. via external PC, the user interface of the browser initiates a trigger request by the directory server to a specific phone number.

The trigger request from the directory server via the a-b input of the IP central unit causes the IP central unit to establish a safe connection to the Internet via LAN and router. As soon as the connection is established, the IP central unit logs in with the directory server.

Important: The request from the directory server to the a-b port does not establish a telephone connection so that there are no connection charges. The IP central unit detects the „ringing“ signal at the a-b terminals. The calling number is not identified (CLI). For this reason, each call on the connected line will be detected as a trigger signal. If this is undesired, a separate MSN can be assigned to the telephone system in an ISDN structure. In an analog structure, a separate connection is necessary in this case.



Operation in a telephone system

Dial-in into the Internet via the LAN is not possible. The LAN interface thus only offers access via PC, PDA, etc. for browser use.

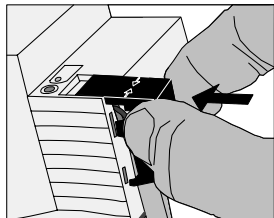
If the IP central unit is to be accessed from outside, the directory server must send a trigger signal together with caller identification (CLI) to a specific phone number via the connected modem/ISDN adapter (CLIP function required).

The IP central unit identifies the directory server by the transmitted phone number, there is no call set-up.

The IP central unit dials in with a service provider via modem/ISDN adapter. As soon as a safe connection with the Internet is established, the IP central unit logs in with the directory server.

Important: After dial-in of the IP central unit into the Internet, telephone charges depending on the specific online tariff will become due.

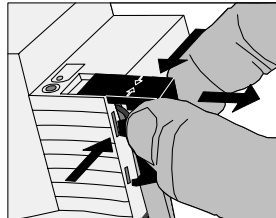
D



Slide the cap with the bus wires at the bottom over the bus terminal (fig. D) until it is heard to engage.

To remove the cap, push sideways and withdraw (fig. E).

E



Supply	: 21 – 32 V DC, (e.g. via unchoked EIB voltage output)
Power consumption	: ca. 3 W without e2i ca. 6 W with e2i
Connections	
24 V supply and a-b trigger input	: screw terminals 0.5 – 4 mm ² single wire or 0.34 – 4 mm ² stranded wire without ferrule or 0.14– 2.5 mm ² stranded wire with ferrule
<i>instabus</i> EIB	: <i>instabus</i> connecting terminal
Ethernet / LAN	: RJ45 socket (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
Serial RS232	: SUB-D plug, 9-pole
e2i (presently not supported)	
external	: e2i plug, 4-pole
internal	: e2i strip connector, 6-pole
Ambient temperature	: -5 °C ... +45 °C
Storage temperature	: -25 °C ... +70 °C
Installation width	: 144 mm (8 modules)
Technical specifications subject to change	



Acceptance of guarantee

Our products are under guarantee within the scope of the statutory provisions.

Please return the unit postage paid to our central service department giving a brief description of the fault:

Berker GmbH & Co.KG

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Germany

Telephone: +49 (0) 23 55 / 90 5-0

Telefax: +49 (0) 23 55 / 90 5-111

Bedieningshandleiding

B.
Berker

instabus® 

 The -sign is a free trade sign addressed exclusively to the authorities and does not include any warranty of any properties.

IP-centrale

Best. Nr. 7571 00 02



Dit apparaat is een product van het *instabus* EIB-systeem en voldoet aan de EIBA-richtlijnen. Voor een goed begrip is gedetailleerde vakkennis door *instabus*-scholing een eerste vereiste. De werking van het apparaat is van de gebruikte software afhankelijk.

Gedetailleerde informatie over de software die kan worden geladen en de functies die hiermee mogelijk zijn, alsmede informatie over de software zelf, vindt u in de productdatabase van de fabrikant.

Planning, installatie en inbedrijfstelling van het apparaat geschieden met behulp van door de EIBA gecertificeerde software.

Attentie!

Installatie en montage van elektrische apparaten mogen uit-sluitend door een landelijk erkend installatiebedrijf worden uitgevoerd.

Daarbij de geldende ongevalpreventievoorschriften naleven.

Bij veronachtzaming van de installatie-instructies kunnen brand of andere gevaren optreden.



Aanwijzing: Deze installatiehandleiding geeft een globaal overzicht en informatie omtrent het gebruik en de aansluiting van de IPcentrale. Een gedetailleerde beschrijving van het product en de configuratie van de benodigde toestellen vindt u in de bijbehorende EIB product-documentatie.

Functie

De IP-centrale vormt de interface tussen een Ethernet (LAN = Local Area Network) en het *instabus* EIB-systeem.

Met behulp van de Ethernet-aansluiting heeft de gebruiker via een lokale PC van zijn LAN of tevens via internet toegang tot zijn *instabus* EIB-systeem.

De verbinding met het internet kan via DSL, LAN (RJ45-aansluiting, maar ook met een V90 modem / ISDN-adapter (RS232-aansluiting) worden opgebouwd.

De IP-centrale fungeert als server en kan als centrale besturings-, meld- en controle-eenheid via de web-browser van een PC (Microsoft® Internet Explorer vanaf versie 5.5) of andere geschikte LAN-apparatuur, zoals b.v. een PDA, worden bediend.

Eigenschappen

Gebruikergestuurde inbedrijfstellings- en configuratieassistentie, systeemklokfuncties, centrale jaarschakelklok met astro-functie en dagprofielen, aanwezigheidssimulatie, logica-functies, event-bericht-gevingsfunctie per e-mail, geïntegreerd e-mail-adresboek, centrale functies, lichtscènes, scenario's voor HLK- en alarmtechniek, enz.

Directory server

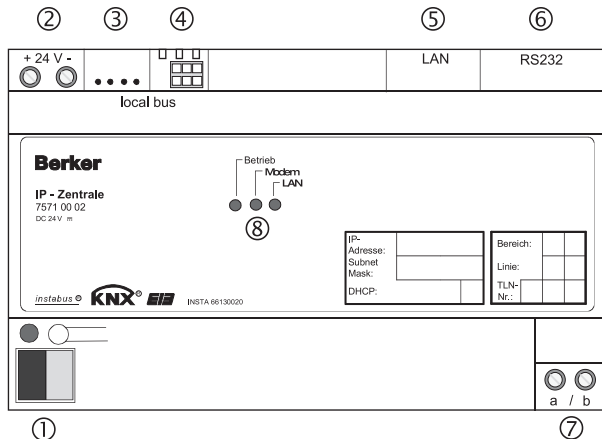
Voor de data-uitwisseling met de IP centrale via het internet is een directory server benodigd. Een directory server is een via het internet bereikbare server, die de interface tussen een PC en de IP-centrale vormt. Bij toegang via een web-browser wordt eerst een web-page van de directory server opgeroepen, die een portaal opent. De directory server controleert de verbinding of bouwt de verbinding met de IP-centrale op. Zodra de verbinding is gemaakt, is de IP-centrale via het geopende portaal toegankelijk.

Gebruikswijzen

Afhankelijk van de uitvoering van de installatie kan de IP-centrale in verschillende bedrijfsstanden worden ingezet.

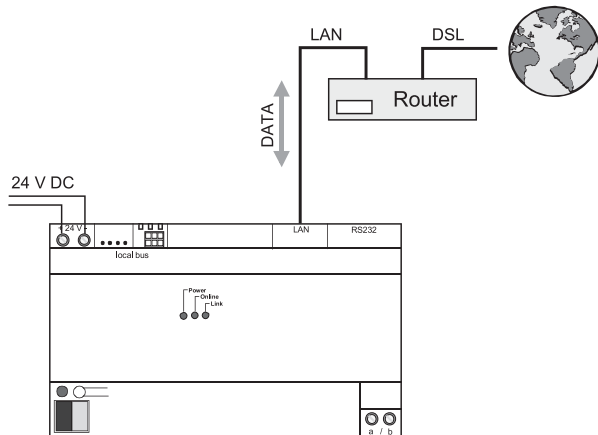
- Toepassing met een LAN
- Toepassing met een LAN met continue internet-verbinding
- Toepassing met een LAN met inbellen op internet en triggeroproep via modem (analoog of ISDN)
- Toepassing met een LAN met triggeroproep of a-b port achter een telefooninstallatie
- Toepassing met een telefooninstallatie met inbellen op internet via modem (analoog of ISDN)

De benodigde aansluitingen worden in de volgende afbeeldingen getoond.



Aanduiding en functies van de aansluitingen

- (1) Busaansluitklem voor EIB-aansluiting
- (2) Schroefklemmen voor polariteitsonafhankelijke 24 V DC aansluiting, b.v. van de zonder smoorspoel uitgevoerde uitgang van de EIB voedingsspanning
- (3), (4) e2i-systeemcontacten voor toekomstige e2i-toepassingen (momenteel niet ondersteund)
- (5) RJ45 bus voor LAN-aansluiting
- (6) 9-polige SUB-D stekker voor V90-modem of ISDN-adapter
- (7) Schroefklemmen voor a-b triggerringang
- (8) 3 LED:
 - Bedrijf (groen) => Brandt na initialisering en ingekoppelde 24 V voedingssspanning
 - Modem (geel) => Signaleert actieve verbinding via de RS232 interface
 - LAN (geel) => Brandt bij bestaande verbinding met LAN



Toepassing met LAN

Via een lokaal Ethernet (LAN) wordt verbinding met de IP-centrale via een lokale PC gemaakt.

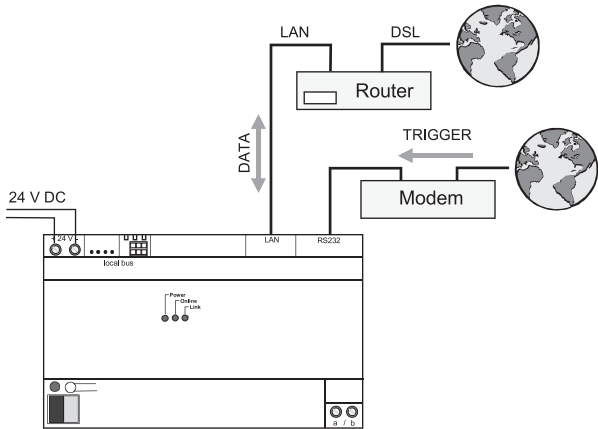
Toepassing met LAN en continue verbinding

Een lokaal Ethernet (LAN) stelt, b.v. met behulp van een router, een continue verbinding met het internet beschikbaar. Dit is zinvol bij een flatrate.

De IP-centrale zorgt er middels „keep-alive“ radiogrammen voor, dat de verbinding niet door de router wordt verbroken.

Na een gedwongen verbreking door de service provider wordt bij de hernieuwde verbinding aan de directory server het nieuwe IP-adres meegedeeld.

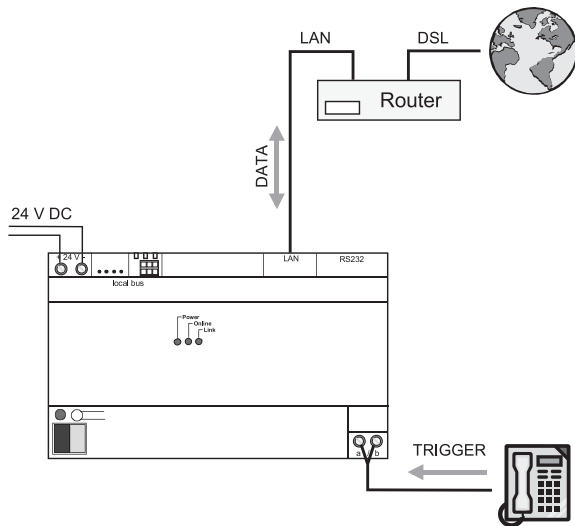
Toegang van buitenaf geschiedt b.v. met behulp van een externe PC via het browserveld en paswoordinvoer via een beveiligde internetverbinding. Na succesvol inloggen wordt de webpage van de IP-centrale opgebouwd. De EIB-installatie kan vervolgens rechtstreeks gecontroleerd en bediend worden.



Toepassing met LAN, met inbellen, triggeroproep via modem

Een lokaal Ethernet (LAN) stelt, b.v. met behulp van een router, **op aanvraag** een verbinding met het internet beschikbaar. Deze aansluitingvariant is zinvol bij een tijd-/volume-gerelateerd tarief.

Bij toegang van buitenaf, b.v. via een externe PC, wordt via het browserveld een triggeroproep van de directory server aan een vooringesteld belnummer geïnitieerd. De triggeroproep van de directory server via een modem/ISDN-adapter bewerkstelligt, dat de IP-centrale via LAN en router een beveiligde verbinding met het internet opbouwt. Zodra de verbinding tot stand is gekomen, meldt de IP-centrale zich bij de directory server aan.



Toepassing met LAN, triggeroproep via a-b port achter telefooninstallatie

Een lokaal Ethernet (LAN) stelt, b.v. met behulp van een router, **op aanvraag** een verbinding met het internet beschikbaar.

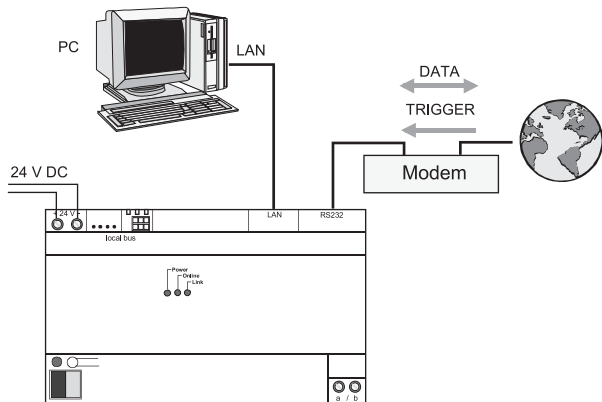
Deze aansluitingvariant is zinvol bij een tijd-/volume-gerelateerd tarief.

Bij toegang van buitenaf, b.v. via een externe PC, wordt via het browserveld een triggeroproep van de directory server aan een voor-insteld belnummer geïnitieerd.

De triggeroproep van de directory server via de a-b ingang van de IP-centrale bewerkstelligt, dat de IP-centrale via LAN en router een beveiligde verbinding met het internet opbouwt. Zodra de verbinding tot stand is gekomen, meldt de IP-centrale zich bij de directory server aan.

Aanwijzingen: Door de oproep van de directory server aan de a-b port wordt geen telefoonverbinding opgebouwd, er ontstaan derhalve geen verbindingskosten. De IP-centrale herkent het „bellen“ op de a-b klemmen, het belnummer (CLI) wordt niet herkend. Zodoende wordt elke oproep op de aangesloten leiding als trigger herkend.

Is dit niet gewenst, kan bij de ISDN-structuur een afzonderlijke MSN aan de telefooninstallatie toe te kennen. Bij een analoge structuur is in dat geval een separate aansluiting benodigd.



Toepassing met een telefooninstallatie

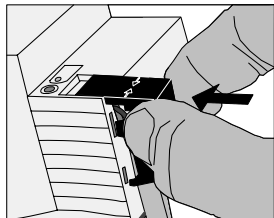
Er kan via de LAN verbinding niet worden ingebeld op het internet. De LAN-interface biedt voor gebruik van de browser zodoende alleen toegang via PC, PDA, enz.

Indien van buitenaf toegang tot de IP-centrale moet worden verkregen, dient een triggeroproep van de directory server met oproepherkenning (CLI) aan een vooringesteld belnummer via de aangesloten modem/ISDN-adapter (CLIP-functie vereist) te geschieden.

De IP-centrale identificeert de directory server aan hand van het doorgezonden belnummer, er komt geen gespreksopbouw tot stand. De IP-centrale belt via de modem/ISDN-adapter in bij een service provider. Zodra de beveiligde internetverbinding tot stand is gekomen, meldt de centrale zich bij de directory server aan.

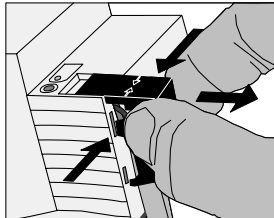
Aanwijzingen: Bij inbellen van de IP-centrale op het internet betaalt men verbindingskosten op basis van het online-tarief.

D



Het afdekkapje met de aan de onderzijde naar buiten geleide buskabels over de busklem schuiven (afb. D) tot het voelbaar vastklikt. Verwijder het afdekkapje door het op de zijvlakken in te drukken en vervolgens los te trekken (afb. E).

E



Voeding	: 21 – 32 V DC, (b.v. via zonder smoorspoel uitgevoerde EIB spanning)
Vermogensopname	: ca. 3 W zonder e2i ca. 6 W met e2i
Aansluitingen	
24 V-voeding en a-b triggeringang	: Schroefklemmen 0,5 – 4 mm ² enkeldraads of 0,34 – 4 mm ² fijndradig zonder adereindhuls of 0,14– 2,5 mm ² fijndradig met adereindhuls
<i>instabus</i> EIB	: <i>instabus</i> aansluitklem
Ethernet / LAN	: RJ45-bus (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
Serieel RS232	: SUB-D stekker, 9-polig
e2i (momenteel niet ondersteund)	
extern	: e2i -stekker, 4-polig
intern	: e2i -stekkerlijst, 6-polig
Omgevingstemperatuur	: -5 °C ... +45 °C
Opslagtemperatuur	: -25 °C ... +70 °C
Inbouwbreedte	: 144 mm (8 modules)

Technische wijzigingen voorbehouden

Wij bieden garantie in het kader van de wettelijke bepalingen.

**U gelieve het apparaat franco met een beschrijving van de fout/
storing aan onze centrale serviceafdeling te zenden:**

Berker GmbH & Co.KG

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Germany

Telefoon: +49 (0) 23 55 / 90 5-0

Fax: +49 (0) 23 55 / 90 5-111

 Het -teken is een vrijhandelsteken dat uitsluitend voor de autoriteiten bedoeld is en geen toezegging van producteigenschappen inhoudt.

B.
Berker
instabus® 

Central IP

Best. Nr. 7571 00 02

Cet appareil est un produit du système *instabus* EIB et correspond aux prescriptions EIBA. Il est supposé que des connaissances détaillées en la matière ont été acquises dans le cadre de mesures de formation *instabus* pour comprendre le système.

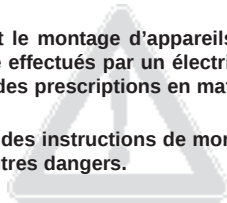
Le fonctionnement de l'appareil est tributaire du logiciel. La banque de données du fabricant contient des informations détaillées sur le logiciel qui peut être chargé et sur les fonctions qui en résultent ainsi que sur le logiciel lui-même.

La conception, l'installation et la mise en service de l'appareil sont réalisées à l'aide d'un logiciel certifié par l'EIBA.

Attention!

La mise en place et le montage d'appareils électriques doivent obligatoirement être effectués par un électricien spécialisé et en stricte observation des prescriptions en matière de la prévention des accidents.

La non-observation des instructions de montage peut provoquer des incendies ou autres dangers.



Important: Cette notice de montage contient une brève description de l'usage et des informations sur la connexion du central IP. Une description plus détaillée du produit et de la configuration des dispositifs nécessaires est contenue dans la documentation du produit EIB correspondante.

Fonction

Le central IP forme l'interface entre un réseau local Ethernet LAN (Local Area Network) et le système *instabus* EIB. A l'aide de l'Ethernet, l'utilisateur peut accéder par le PC local de son LAN ou aussi par Internet à son système *instabus* EIB.

La liaison avec l'Internet peut se faire par DSL, LAN (port RJ45) ou aussi par modem V90 / adaptateur RNIS (port RS232).

Le central IP fonctionne en serveur et peut être utilisée confortablement comme unité de commande, de signalisation et de contrôle avec le browser d'un PC (Microsoft® Internet Explorer à partir de V 5.5) ou d'autres dispositifs LAN, comme p.ex. un PDA.

Caractéristiques

Assistant avec guide d'utilisation pour la mise en service et la configuration, fonctions horloge de système, minuterie 365 jours centrale avec fonctions astro et profils de jours individuels, simulation de présence, fonctions logiques, fonction de signalisation d'événements par e-mail, annuaire d'adresses e-mail intégré, fonctions centrales, scènes de lumière, scénarios pour systèmes de chauffage, de ventilation et de climatisation ainsi que systèmes d'alarmes, etc.

Serveur d'annuaire

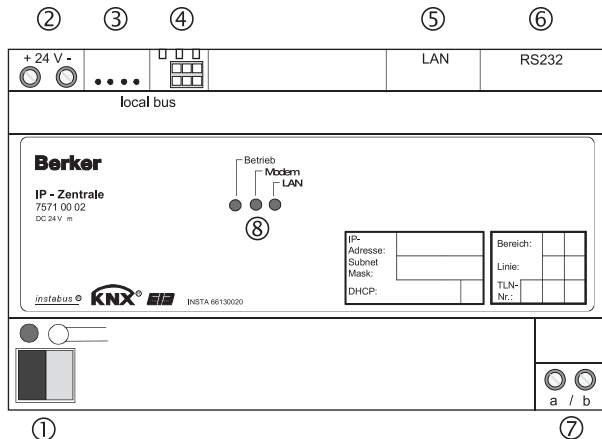
Pour échanger des données avec le central IP via Internet, un serveur d'annuaire est nécessaire. Un serveur d'annuaire est un serveur joignable par Internet qui forme l'interface entre un PC et le central IP. En cas d'accès moyennant un browser, la page d'accueil ouvrant un portail est d'abord appelé. Le serveur d'annuaire vérifie la liaison ou établit la liaison avec le central IP. Dès que la liaison est établie, l'accès au central IP via le portail ouvert est possible après vérification des données d'accès.

Modes opératoires

Selon l'équipement existant, le central IP peut fonctionner en différents modes opératoires.

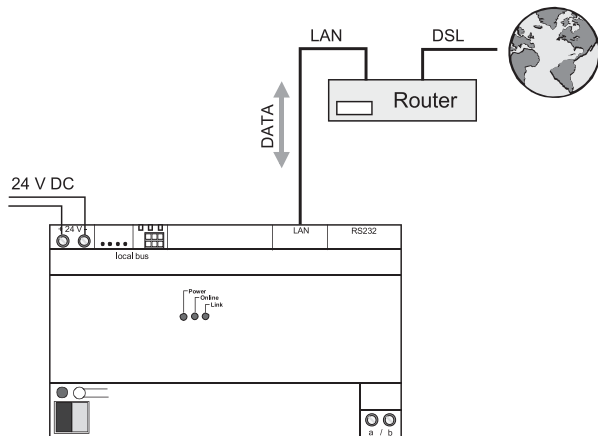
- fonctionnement dans un LAN
- fonctionnement dans un LAN avec liaison Internet par ligne permanente
- fonctionnement dans un LAN avec liaison Internet par ligne commutée et déclenchement via modem (analogique ou RNIS)
- fonctionnement dans un LAN avec déclenchement via le port a-b derrière une installation téléphonique
- fonctionnement dans une installation téléphonique avec établissement de la liaison avec Internet par modem (analogique ou RNIS)

Les connexions nécessaires dans chaque cas sont représentées dans les illustrations suivantes.



Désignation et fonction des points de connexion

- (1) borne de connexion à vis pour bus EIB
- (2) borne de connexion à vis pour la connexion non polarisée de 24 V C.C., p.ex. de la sortie non équipée de self de l'alimentation EIB
- (3), (4) contacts du système **e2i** pour applications **e2i** futures (actuellement non supportées)
- (5) connecteur femelle RJ45 pour connexion LAN
- (6) connecteur mâle 9 contacts SUB-D pour modem V90 ou adaptateur RNIS
- (7) borne de connexion à vis pour entrée de déclenchement a-b
- (8) 3 DEL:
 Fonctionnement (verte) => allumée après initialisation et présence de la tension d'alimentation 24 V
 Modem (jaune) => signale une liaison active par l'interface RS232
 LAN (jaune) => allumée en cas de liaison avec le LAN (Ethernet Connection Point, ECP), tremblote pendant la transmission de données par le port LAN



Fonctionnement dans un LAN

L'accès au central IP se fait par réseau local Ethernet (LAN) moyennant un PC local.

Fonctionnement dans un LAN sur ligne spécialisée

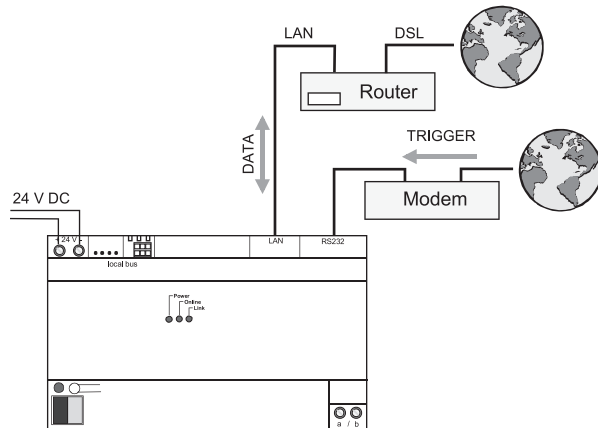
Un Ethernet local (LAN) assure – p.ex. à l'aide d'un routeur – une liaison permanente avec Internet. Cela est utile en cas de tarification forfaitaire du type „flat-rate“.

Avec des télégrammes dits „keep-alive“, le central IP assure que le routeur ne déconnecte pas la liaison.

Après déconnexion forcée de la part du fournisseur de service, le serveur d'annuaire reçoit une nouvelle adresse IP lors du rétablissement de la liaison.

L'accès à partir de l'extérieur se fait, par exemple, à l'aide d'un PC externe par l'interface du browser après entrée du mot de passe via une liaison Internet sécurisée. Après la demande de connexion, la page d'accueil du central IP apparaît.

L'installation EIB peut maintenant être contrôlée et commandée directement.



Fonctionnement dans un LAN sur ligne commutée, déclenchement via modem

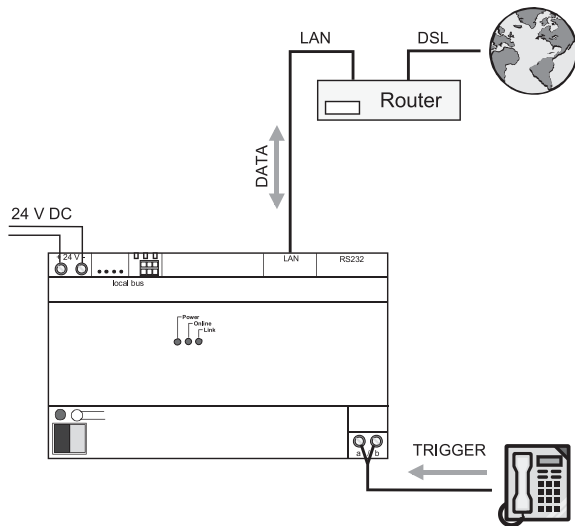
Un Ethernet local (LAN) assure – p.ex. à l'aide d'un routeur – une liaison **sur demande** avec Internet.

Cette variante est utile en cas de tarification sur une base „temps / volume de communication“.

En cas d'accès de l'extérieur, p. ex. moyennant PC externe, l'interface utilisateur du browser peut être utilisée pour initier un appel de déclenchement adressé par le serveur d'annuaire à un numéro spécifique.

L'appel de déclenchement de la part du serveur d'annuaire via un modem / adaptateur RNIS cause le central IP à établir une connexion sécurisée avec Internet via le LAN et le routeur.

Dès que la liaison est établie, le central IP fait une demande de connexion auprès du serveur d'annuaire.



Fonctionnement dans un LAN, déclenchement par port a-b derrière installation téléphonique

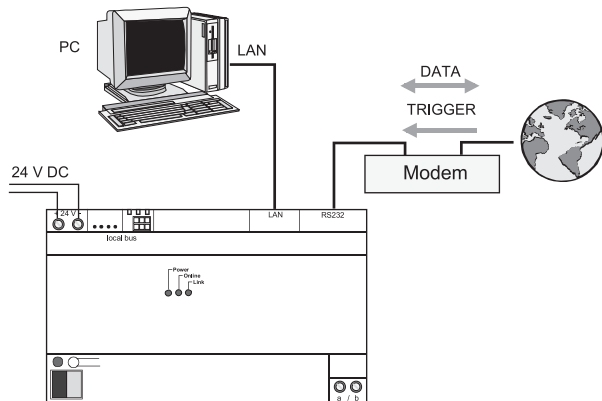
Un Ethernet local (LAN) assure – p.ex. à l'aide d'un routeur – une liaison **sur demande** avec Internet.

Cette variante est utile en cas de tarification sur une base „temps / volume de communication“.

En cas d'accès de l'extérieur, p. ex. moyennant PC externe, l'interface utilisateur du browser peut être utilisée pour initier un appel de déclenchement adressé par le serveur d'annuaire à un numéro spécifique. L'appel de déclenchement de la part du serveur d'annuaire via l'entrée a-b du central IP cause le central IP à établir une connexion sécurisée avec Internet via le LAN et le routeur. Dès que la liaison est établie, le central IP fait une demande de connexion auprès du serveur d'annuaire.

Important: L'appel du serveur au port a-b ne conduit pas à l'établissement d'une liaison téléphonique; il n'y a donc pas de frais de communication. Le central IP détecte la „sonnerie“ aux bornes a-b, une identification de la ligne d'appel (CLI) n'a pas lieu. Chaque appel sur la ligne connectée est donc reconnu comme signal de déclenchement.

Si ce n'est pas désiré, un numéro d'abonné multiple MSN séparé peut être activé pour l'installation téléphonique en cas de RNIS. Avec une installation analogique, une ligne séparée est nécessaire dans ce cas.



Fonctionnement sur installation téléphonique

L'établissement d'une liaison téléphonique avec Internet via le LAN n'est pas possible. L'interface LAN permet donc uniquement un accès via PC, PDA, etc. pour l'utilisation du browser.

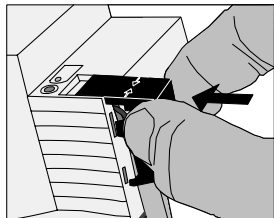
Si un accès au central IP de l'extérieur doit être possible, il doit y avoir un appel de déclenchement de la part du serveur avec identification de la ligne d'appel (CLI) à un numéro spécifique via le modem / l'adaptateur RNIS connecté, la fonction CLIP (identification de la ligne d'appel autorisée" étant nécessaire dans ce cas.

Le central IP identifie le serveur d'annuaire par le numéro d'appel transmis. Une liaison téléphonique n'est pas établie.

Le central IP compose le numéro d'un fournisseur de services moyennant le modem / l'adaptateur RNIS. Dès qu'une liaison sécurisée est établie, le central fait une demande de connexion auprès du serveur d'annuaire.

Important: L'établissement d'une liaison par le central IP avec Internet occasionne des frais de communication selon le tarif en ligne appliqué.

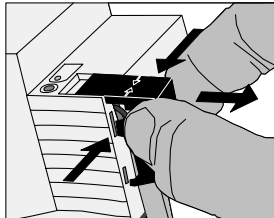
D



Glisser le capuchon avec le câble bus en bas sur la borne (Abb. D) jusqu'à ce il s'enclenche audiblement.

Enlever le capuchon en pressant sur les côtés et en tirant en même temps (Fig. E).

E



Alimentation	: 21 – 32 V C.C., (p.ex sortie de tension EIB non équipée de self)
Puissance absorbée	: env. 3 W sans e2i env. 6 W avec e2i
Connexions	
alimentation 24 V	: bornes à vis
et entrée dedéclenchement a-b	: 0,5 – 4 mm ² fil unique ou 0,34 – 4 mm ² fil multibrins sans embout ou 0,14– 2,5 mm ² fil multibrins avec embout
<i>instabus</i> EIB	: borne de connexion <i>instabus</i>
Ethernet / LAN	: connecteur femelle RJ45 (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
sériel RS232	: connecteur mâle SUB-D, 9 contacts
e2i (actuellement non supporté)	
externe	: connecteur mâle e2i , 4 contacts
interne	: barrette de connexion mâle e2i , 6 contacts
Température ambiante	: -5 °C ... +45 °C
Température de stockage	: -25 °C ... +70 °C
Largeur de montage	: 144 mm (8 modules)
Sous réserve de modifications techniques	

F

Prestation de garantie

Nous prêtons garantie dans le cadre de la législation en vigueur.

Veillez envoyer l'appareil défectueux en port payé à notre service après-vente central en joignant une description du défaut:

Berker GmbH & Co. KG

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Germany

Téléphone: +49 (0) 23 55 / 90 5-0

Télécopie: +49 (0) 23 55 / 90 5-111

Bruksanvisning

B.
Berker

instabus® 

 Le signe  est un signe de libre circulation:
il est destiné exclusivement aux autorités et ne
représente aucune garantie de qualité.

IP-sentral

Best. Nr. 7571 00 02

D

GB

NL

F

N

E

Dette apparatet er et produkt av *instabus*-EIB-systemet og er i samsvar med EIBA-direktivene. Detaljert fagkunnskap ved hjelp av *instabus*-opplæring er en forutsetning for god forståelse.

Apparatets funksjon er programvare-avhengig.

Detaljert informasjon om hvilken programvare som kan lades og hvilket funksjonsomfang denne gir samt om selve programvaren er å finne i produsentens produktdatabase.

Planlegging, installasjon og idriftsettelse av apparatet utføres ved hjelp av programvare som er sertifisert av EIBA.

OBS!

Innbygging og montasje av elektriske apparater må kun utføres av en elektriker.

Gjeldende ulykkesforebyggelses-forskrifter skal følges.

Ved ignorering av installasjonsveiledningen kan det oppstå brann eller andre faresituasjoner.



Merknad: Denne installasjonsveiledningen skal gi en første oversikt over anvendelse og tilkopling av IPsentralen. En detaljert beskrivelse av produktet og konfigurasjonen av de nødvendige apparatene er å finne i den tilhørende EIB produktdokumentasjonen.

Funksjon

IP-sentralen danner grensesnittet mellom et Ethernet- (LAN = Local Area Network) og *instabus* EIB-system. Ved hjelp av Ethernet-tilkoplingen har brukeren tilgang til *instabus* EIB-systemet via en lokal PC innenfor LAN eller også via internett.

Forbindelsen til internett kan etableres med DSL, LAN (RJ45-tilkopling) eller også med V90 modem / ISDN-adapter (RS232-tilkopling).

IP-sentralen fungerer som server og kan komfortabelt betjenes som sentral styre-, melde- og kontrollenhet via en PC's web-browser (Microsoft® Internet Explorer fra V 5.5) eller andre egnede LAN-apparater, f.eks. en PDA.

Egenskaper

Brukerstyrt idriftsettelses- og konfigurasjonsassistent, systemurfunksjon, sentralt årsskifteur med astrofunksjon og dagsprofiler, tilstedeværelses-simulering, logikkfunksjoner, hendelsesmeldingsfunksjon pr. e-mail, integrert e-mail-adressebok, sentralfunksjoner, lysscener, scenarier for HLK- og alarmteknikk osv.

Katalogserver

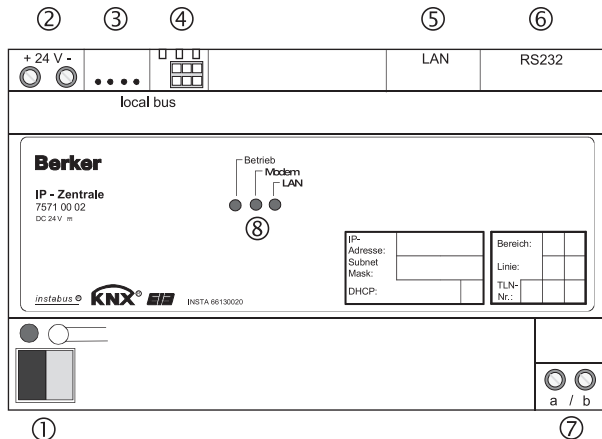
For datautveksling med IP-sentralen via internett behøves en katalogserver. En katalogserver er en server som er tilgjengelig via internett og som danner grensesnittet mellom en PC og IP-sentralen. Ved tilgang via en web-browser hentes først en web-side i katalogserveren som åpner en port. Katalog-serveren kontrollerer forbindelsen eller etablerer forbindelsen til IP-sentralen. Når forbindelsen er etablert, har man tilgang til IP-sentralen via den åpne porten etter at tilgangsdataene er kontrollert.

Driftstyper

Avhengig av utstyret i anlegget kan IP-sentralen kjøres i forskjellige driftstyper.

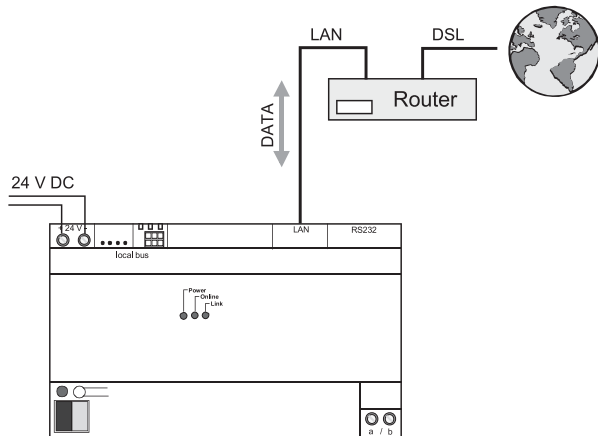
- Drift via LAN
- Drift via LAN med leid linje til internett
- Drift via LAN med innvalg til internett og triggering via modem (analog eller ISDN)
- Drift via LAN med triggering eller a-b port etter et telefonanlegg
- Drift via et telefonanlegg med innvalg til internett via modem (analog eller ISDN)

Den nødvendige tilkoplingen er vist i figurene nedenfor.



Tilkoplingenes betegnelse og betydning

- (1) Busstilkopplingsklemme for EIB-tilkopling
- (2) Skruklemmer for polaritetsuavhengig tilkopling 24 V DC, f.eks. av EIB-spenningsforsyningens ustrupede utgang
- (3), (4) **e2i**-systemkontakter for fremtidige **e2i**-anvendelser (støttes ikke pr. i dag)
- (5) RJ45-bøssing for LAN-tilkopling
- (6) 9-polet SUB-D plugg for V90-modem eller ISDN-adapter
- (7) Skruklemmer for a-b triggerinngang
- (8) 3 LED:
 - Drift (grønn) => Lyser etter initialisering og tilkople 24 V forsyningsspenning
 - Modem (gul) => Signaliserer aktiv forbindelse via grensesnittet RS232
 - LAN (gul) => Lyser ved opprettet forbindelse til LAN (Ethernet Connection Point, ECP), blafrer ved datatransport via LAN-tilkoplingen



Drift via LAN

Via lokal Ethernet (LAN) har man tilgang til IP-sentralen ved hjelp av en lokal PC.

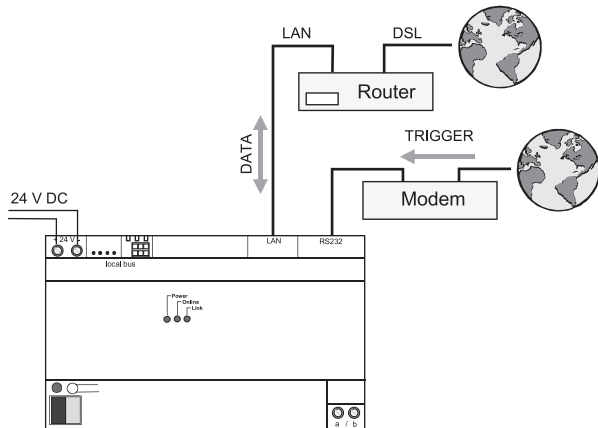
Drift via LAN med leid linje

Lokal Ethernet (LAN) etablerer, f.eks. ved hjelp av en router, en konstant forbindelse til internett. Dette er hensiktsmessig ved fastpris.

Ved hjelp av „keep-alive“-telegrammer sørger IP-sentralen for at forbindelsen via router'en ikke brytes.

Etter tvangsavbrudd fra service-provider'en gis den nye IP-adressen til katalogserveren når det nye forbindelsen etableres.

Tilgang utenfra skjer f.eks. ved hjelp av en ekstern PC med browser'ens brukeroverflate og passord-innlegging via en sikret internett-forbindelse. Etter fullført pålogging etableres IP-sentralens web-side. EIB-anlegget kan kontrolleres og betjenes direkte.



Drift via LAN med innvalg, trigger via modem

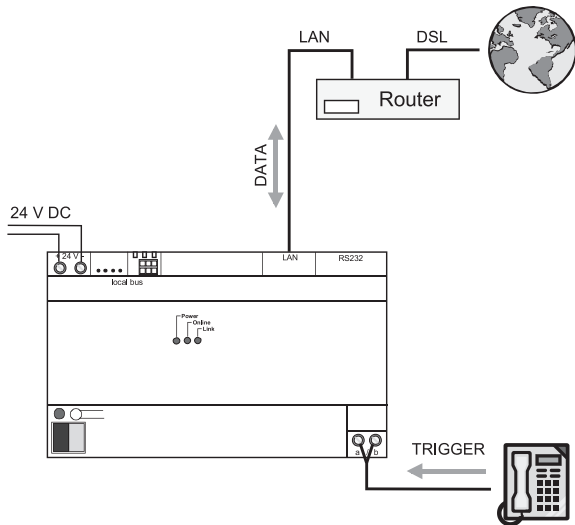
Lokal Ethernet (LAN) etablerer, f.eks. ved hjelp av en router, en forbindelse til internett **etter forespørsel**.

Denne tilkopplingsvarianten er hensiktsmessig ved tids-/volumtakst.

Ved tilgang utenfra, f.eks. ved hjelp av en ekstern PC, initieres et triggeranrop fra katalogserveren til et innlagt anropsnummer via browser'ens brukeroverflate.

Triggeranropet fra katalogserveren via en modem/ISDN-adapter fører til at IP-sentralen etablerer en sikret forbindelse til internett via LAN og router.

Så snart forbindelsen er etablert, melder IP-sentralen seg hos katalogserveren.



Drift via LAN, trigger via a-b port etter telefonanlegg

Lokal Ethernet (LAN) etablerer, f.eks. ved hjelp av en router, en forbindelse til internett **etter forespørsel**.

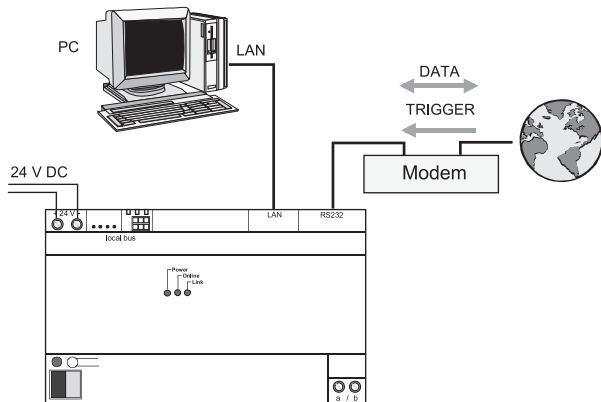
Denne tilkoplingsvarianten er hensiktsmessig ved tids-/volumtakst.

Ved tilgang utenfra, f.eks. ved hjelp av en ekstern PC, initieres et triggeranrop fra katalogserveren til et innlagt anropsnummer via browser'ens brukeroverflate.

Triggeranropet fra katalogserveren via IP-sentralens a-b inngang fører til at IP-sentralen etablerer en sikret forbindelse til internett via LAN og router. Så snart forbindelsen er etablert, melder IP-sentralen seg hos katalogserveren.

Merknad: Katalogserverens anrop til a-b porten etablerer ikke en telefonforbindelse, dermed forårsakes heller ingen telefonkostnader. IP-sentralen gjenkjenner „ringingen“ på a-b klemmene, men identifiserer ikke anropsnummeret (CLI). Hvert anrop på den tilkoblede linjen identifiseres dermed som trigger.

Hvis dette ikke ønskes, kan en separat MSN i telefonanlegget stilles til disposisjon ved ISDN-struktur. Ved analog struktur kreves i dette tilfellet en separat tilkopling.



Drift via telefonanlegg

Via LAN er det ingen innvalgmuligheter mot internett. LAN-grensesnittet muliggjør dermed kun tilgang via PC, PDA osv. for bruk av browser.

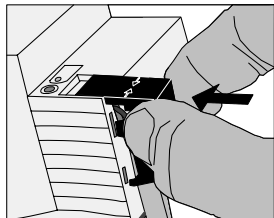
Hvis det kreves tilgang til IP-sentralen utenfra, må katalogserveren utføre et triggeranrop med anropsidentifisering (CLI) til et innlagt anropsnummer via den tilkoblede modem/ISDN-adapteren (CLIP-funksjon påkrevet).

IP-sentralen identifiserer katalogserveren ved hjelp av det overførte anropsnummeret, det etableres ikke en samtale.

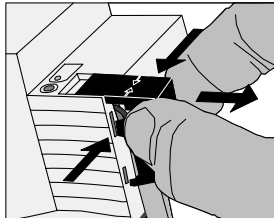
IP-sentralen kopler seg inn på en service-provider via modem/ISDN-adapteren. Så snart en sikret internettforbindelse er etablert, melder sentralen seg hos katalogserveren.

Merknad: Når IP-sentralen kopler seg inn på internett, beregnes forbindelseskostnader etter online-taksten.

D



E



Skyv dekselet over bussklemmen (fig. D) med bussledningene ført ut nede til dekselet smetter merkbart på plass.

Fjern dekselet ved å trykke på sidene og trekke det av (fig. E).

Forsyning	: 21 – 32 V DC, (f.eks. via ustrupet EIB-spenning)
Effektopptak	: Ca. 3 W uten e2i Ca. 6 W med e2i
Tilkoplinger	
24 V-forsyning og a-b triggerinnang	: Skruklemmer 0,5 – 4 mm ² entråds eller 0,34 – 4 mm ² fintråds uten lederendehylse eller 0,14– 2,5 mm ² fintråds med
lederendehylse	
<i>instabus</i> EIB	: <i>instabus</i> tilkoplingsklemme
Ethernet / LAN	: RJ45-bøssing (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
Seriell RS232	: SUB-D plugg, 9polet
e2i (støttes ikke pr. i dag)	
ekstern	: e2i -plugg, 4polet
intern	: e2i -plugglist, 6polet
Omgivelsestemperatur	: -5 °C ... +45 °C
Lagringstemperatur	: -25 °C ... +70 °C
Montasjebredde	: 144 mm (8 moduler)

Rett til tekniske endringer forbeholdes

N

Garanti

Vi gir garanti innenfor de rammer lovens bestemmelser setter.

**Vennligst send apparatet portofritt og med en feilbeskrivelse til
vår sentrale kundeservice-avdeling:**

Berker GmbH & Co. KG

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Germany

Tel.: +49 (0) 23 55 / 90 5-0

Fax: +49 (0) 23 55 / 90 5-111

 CE-merket er et frihandelsmerke som vender
seg utelukkende til myndighetene og garanterer
ingenting angående egenskaper.

Instrucciones para el uso

B.
Berker

instabus® 

Central IP

Best. Nr. 7571 00 02

D

GB

NL

F

N

E

El equipo presente es un producto del sistema *instabus* EIB y cumple las directivas de la EIBA (Asociación de Bus de Instalación Europeo). Para poder comprender el sistema se presuponen conocimientos especiales detallados adquiridos en medidas de capacitación *instabus*.

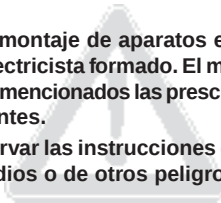
El funcionamiento del aparato depende del software. Consulte la base de datos de productos del fabricante para recibir información detallada de qué software puede cargarse y cuál será el funcionamiento que se puede lograr por tal software, así como para recibir el software mismo.

La planificación, la instalación y la puesta en funcionamiento del aparato se llevan a cabo por medio de un software certificado por la EIBA.

¡Atención!

La instalación y el montaje de aparatos eléctricos solamente debe efectuar un electricista formado. El mismo ha de observar durante los trabajos mencionados las prescripciones preventivas de accidentes vigentes.

En caso de no observar las instrucciones de instalación existe el peligro de incendios o de otros peligros.



Nota: Las instrucciones de instalación presentes deben dar una vista de conjunto sobre el uso y dar informaciones acerca de la conexión de la central IP. Una descripción detallada del producto y de la configuración de los aparatos necesarios se encuentra en la correspondiente información de producto EIB.

Funcionamiento

La central forma la interfaz entre la red Ethernet (LAN = **L**ocal **A**rea **N**etwork, red de área local) y el sistema *instabus* EIB. Por medio de la conexión Ethernet, el usuario tiene acceso, a través de un PC local de su LAN o también a través del Internet, a su sistema EIB.

La conexión al Internet puede establecerse por DSL, LAN (puerto RJ45) o también por un módem V90/adaptador RDSI (puerto RS232). La central IP funciona como servidor y puede usarse confortablemente como unidad central de control, aviso y comprobación usando el navegador de web de un PC (Microsoft® Internet Explorer a partir de la versión 5.5) o de otros aparatos apropiados LAN, por ej. un PDA.

Propiedades

Programa de asistencia al usuario para la puesta en funcionamiento y la configuración, funcionalidad de reloj de sistema, reloj conmutador anual con función astro y perfiles de día, simulación de presencia, funciones de lógica, función de aviso en caso de incidentes por correo electrónico, libreta de direcciones de correo electrónico integrada, funciones centrales, escenarios de luz, escenarios para técnica de alarmas y HLK, etc.

Servidor de directorios

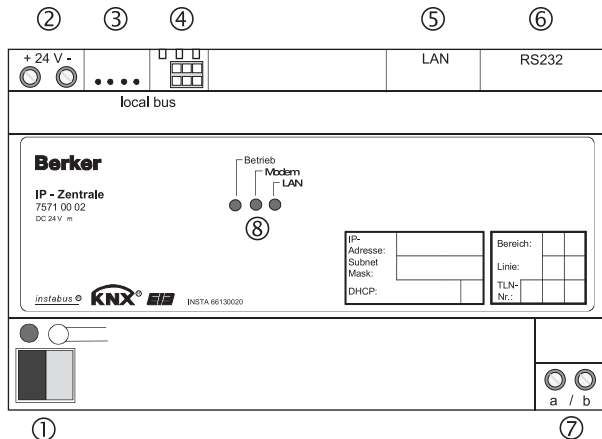
Se precisa un servidor de directorios para el intercambio de datos con la central IP por internet. Un servidor de directorios es un servidor accesible por internet que representa la interfaz entre un PC y la central IP. Al acceder a través de un navegador de web, se llama primero una página web del servidor de directorios que, por su lado, abre un portal. El servidor de directorios comprueba la conexión o establece la conexión con la central IP. Establecida la conexión y comprobados los datos de acceso, se puede acceder por el portal abierto a la central IP.

Modos de servicio

En función del equipamiento existente de la instalación se puede usar la central IP en diferentes modos de servicio.

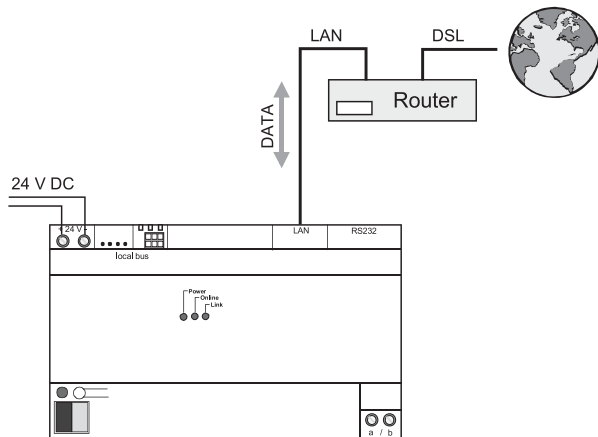
- servicio en una LAN
- servicio en una LAN con línea directa a internet
- servicio en una LAN con conexión telefónica a internet y activación por módem (analógico o RDSI)
- servicio en una LAN con activación o puerto a-b detrás de una instalación telefónica
- servicio en una instalación telefónica con conexión telefónica a internet por módem (analógico o RDSI)

La correspondiente conexión necesaria se representa en las figuras siguientes.



Designación y significación de las conexiones

- (1) borne de conexión de bus para conexión EIB
- (2) bornes roscados para conexión independiente de polarización 24 V c.c., por ej. de la salida no equipada con bobina de reactancia de la alimentación de tensión EIB
- (3), (4) contactos de sistema e2i para aplicaciones futuras de e2i (actualmente no soportado)
- (5) puerto RJ45 para conexión LAN
- (6) enchufe SUB-D de 9 polos para módem V90 o adaptador RDSI
- (7) bornes roscados para entrada de activación a-b
- (8) 3 LEDs:
 „Operación“ (verde) => se enciende realizada la inicialización y estando aplicada la tensión de alimentación de 24 V
 Módem (amarillo) => señala la conexión activa a través de la interfaz RS232
 LAN (amarillo) => está encendido estando con la conexión establecida a la LAN (Ethernet Connection Point, ECP), parpadea en caso de transporte de datos por la conexión LAN



Servicio en LAN

Por un Ethernet local (LAN) se accede a la central IP a través de un PC local.

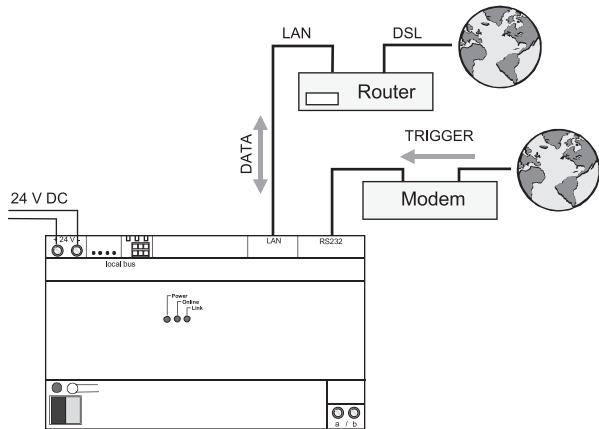
Servicio en LAN con línea particular

Una Ethernet local (LAN) establece, por ej. por medio de un router, una conexión permanente con internet. Se recomienda si se tiene un „flatrate“.

La central IP se encarga por medio de telegramas „keep alive“ de que no separa el router la conexión.

Después de una separación forzada del proveedor de servicios se comunicará la nueva dirección IP al servidor de directorios.

El acceso desde fuera se realiza, por ej., por un PC externo con la superficie de mando del navegador y la entrada de una contraseña por una conexión segura de internet. Realizado correctamente el proceso de identificación, se indica la página web de la central IP. Se puede controlar y mandar directamente la instalación EIB.



Servicio en una LAN con conexión telefónica a internet, activación por módem

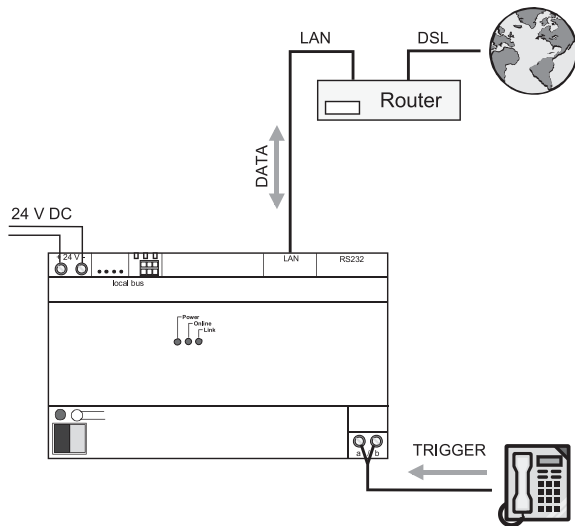
Una Ethernet local (LAN) establece, por ej. por medio de un router, una conexión con internet **sobre demanda**.

Dicha variante de conexión se recomienda en caso de una tarifa de tiempo/volumen.

En caso de un acceso desde fuera, por ej. por un PC externo, se inicia por la superficie de mando del navegador una llamada de activación del servidor de directorios a un número previamente determinado.

La llamada de activación del servidor de directorios por un módem/adaptador RDSI hace la central IP establecer por LAN y router una conexión segura con internet.

Una vez establecida la conexión, la central IP inicia una sesión en el servidor de directorios.



Servicio en una LAN, activación por puerto a-b detrás de instalación telefónica

Una Ethernet local (LAN) establece, por ej. por medio de un router, una conexión con internet **sobre demanda**.

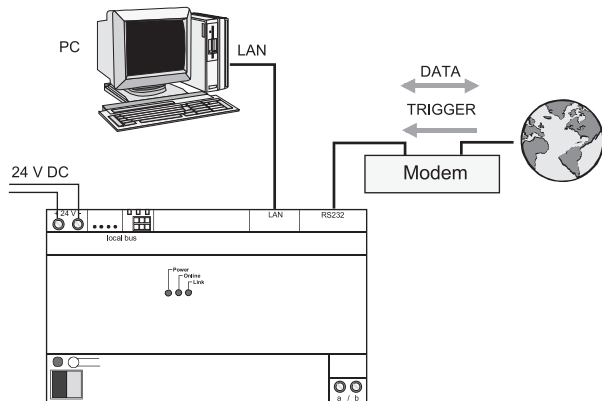
Dicha variante de conexión se recomienda en caso de una tarifa de tiempo/volumen.

En caso de un acceso desde fuera, por ej. por un PC externo, se inicia por la superficie de mando del navegador una llamada de activación del servidor de directorios a un número previamente determinado.

La llamada de activación del servidor de directorios por la entrada a-b de la central IP hace establecer la central IP por LAN y router una conexión segura con internet. Una vez establecida la conexión la central IP inicia una sesión en el servidor de directorios.

Notas: La llamada del servidor de directorios al puerto a-b no establece ninguna conexión telefónica, de modo que tampoco hay gastos de conexión telefónica. La central IP reconoce la llamada en los bornes a-b, no se realiza un reconocimiento del número telefónico (CLI). Por eso, se reconocerá cualquier llamada en la línea conectada como activación.

Si eso no se quiere se puede, en una estructura RDSI, poner a disposición un MSN aparte de la instalación telefónica. En una estructura analógica, en dicho caso se precisa una estación telefónica aparte.



Servicio en una instalación telefónica

No existe la posibilidad de establecer una unión telefónica a través de la LAN a internet. Por consiguiente, la interfaz LAN solamente ofrece el acceso a través de PC, PDA, etc. para usar el navegador.

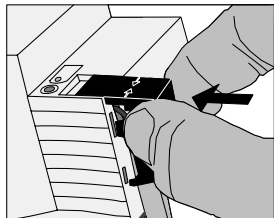
Si se quiere acceder desde fuera a la central IP, ha de efectuarse una llamada de activación del servidor de directorios con identificación del llamante (CLI) a un número telefónico previamente determinado por el módem/adaptador RDSI conectado (se precisa función CLIP).

La central IP identifica el servidor de directorios por el número telefónico transferido, no se establece una llamada.

La central IP establece una conexión telefónica por módem/adaptador RDSI con un proveedor de servicios. Una vez establecida la conexión segura a internet, la central IP inicia una sesión en el servidor de directorios.

Notas: Al establecer la central IP una conexión telefónica con internet, se cobran costes de conexión telefónica en función de la tasa online.

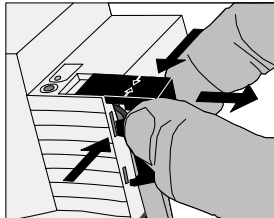
D



Deslizar la tapa cobertera con los conductores bus saliendo hacia abajo, sobre el borne de bus (Fig. D) hasta que enclave perceptiblemente.

Retire la tapa cobertera apretando en los lados y tirando de la tapa (Fig. E).

E



Alimentación	: 21 – 32 V c.c. (por ej. por tensión EIB sin bobina de reactancia)
Potencia absorbida	: aprox. 3 W sin e2i aprox. 6 W con e2i
Conexiones	
alimentación de 24 V y entrada de activación a-b	: bornes roscados 0,5 – 4 mm ² de un hilo ó 0,34 – 4 mm ² de hilo fino sin terminal de cable ó 0,14– 2,5 mm ² de hilo fino con terminal de cable
<i>instabus</i> EIB	: borne de conexión <i>instabus</i>
Ethernet / LAN	: puerto RJ45 (10/100 MBit/s Fast Ethernet)
RS232 en serie	: enchufe SUB-D, 9 polos
e2i (actualmente no soportado)	
externo	: enchufe e2i , 4 polos
interno	: regleta de enchufes e2i , 6 polos
Temp. ambiente	: -5 °C ... +45 °C
Temp. de almacenamiento	: -25 °C ... +70 °C
Anchura de instalación	: 144 mm (8 módulos)
Reservadas modificaciones técnicas	

Damos garantía según la normativa vigente.

Rogamos envíen el aparato a nuestra Central de Servicio Post-venta a portes pagados, adjuntando una descripción de los defectos detectados.

Berker GmbH & Co.KG

Klagebach 38

D-58579 Schalksmühle

Germany

Tel.: +49 (0) 23 55 / 90 5-0

Fax: +49 (0) 23 55 / 90 5-111

 La sigla  es un signo de tráfico libre que se dirige exclusivamente a la autoridad, no conteniendo ninguna garantía de propiedades.

Notes

Notes



Berker Schalter und Systeme

Mehr Informationen unter: Berker GmbH & Co.KG

Postfach 1160, 58567 Schalksmühle/Germany

Telefon +49 (0) 23 55/905-0, Telefax +49 (0) 23 55/905-111

www.berker.de

